

## 1. BEZEICHNUNG DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikator

**Handelsname**

Landmaster 360 TF

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

#### 1.2.1 Relevante identifizierte Verwendungen

Nur für die professionelle Anwendung als Herbizid in Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Aquakulturen sowie in der Industrie.

#### 1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird

Nicht für andere Zwecke verwenden.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Albaugh Europe Sàrl  
World Trade Center Lausanne  
Avenue Gratta-Paille 2  
1018 Lausanne  
Schweiz

Telefon: + 41 21 799 9130

Fax: + 41 21 799 9139

E-Mail: sds@albaugh.eu

Web: www.albaugh.eu

### 1.4 Notrufnummer

Beratung bei medizinischen Notfällen, Bränden oder größeren Leckagen: +44 (0) 1235 239 670

Erreichbar: Rund um die Uhr

Zeitzone: GMT

Sprache(n) des Telefondienstes: Alle EU-Sprachen

Vergiftungsinformationszentrale: +43 (0) 1 406 43 43

Erreichbar: Rund um die Uhr

Zeitzone: MEZ

Sprache(n) des Telefondienstes: Deutsch

## 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Signalwort	Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Piktogramme	Gefahrenhinweise
-	-	-	- -
-	-	-	- -

### **Weitere Angaben**

Erklärung der Abkürzungen siehe Abschnitt 16.

## **2.2 Kennzeichnungselemente**

### **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Gefahrenpiktogramme

-

Signalwort

-

Gefahrenhinweise

-

Sicherheitshinweise

Allgemeines: P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
 Prävention: P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
 P280: Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.  
 Reaktion: P301 + P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.  
 Aufbewahrung: -  
 Entsorgung: P501: Inhalt/Behälter einer autorisierten Abfallsammelstelle zuführen.

Zusätzliche Informationen:

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.  
 EUH210: Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.  
 SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).  
 Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.  
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

## **2.3 Sonstige Gefahren**

Keine bekannt

## **3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN**

### **3.2 Gemische**

#### **Beschreibung des Gemischs:**

Mischung aus Glyphosat-Isopropylaminsalz und Beistoffen.

<b>Chemische Bezeichnung</b>	<b>CAS-Nr.</b>	<b>EG-Nr.</b>	<b>Index-Nr.</b>	<b>Konzentration (Gew %)</b>	<b>CLP (Ver. 1272/2008) Einstufung</b>
N-(Phosphonomethyl) glycin, Verbindung mit 2-Propylamin (1:1)	38641-94-0	254-056-8	-	41,5 %	Aquatic Chronic 2, H411
Amine salt of phosphate ester	-	-	-	10 %	Nicht eingestuft
Sonstige Bestandteile				bis 100%	Nicht eingestuft

#### **Weitere Angaben**

Vollständiger Wortlaut der H-Sätze: siehe Abschnitt 16.

## 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

---

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### **Allgemeine Hinweise:**

Falls nach Kontakt mit dem Produkt Beschwerden auftreten, Arzt hinzuziehen und das Produktetikett oder dieses SDB vorzeigen. Betroffene Person an die frische Luft bringen und ruhen lassen. Darauf achten, dass die Person nicht raucht und nichts isst. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen.

#### **Nach Einatmen:**

Person an die frische Luft bringen und halbaufgerichtet ruhen lassen. Sofort Arzt hinzuziehen.

#### **Nach Hautkontakt:**

Beschmutzte Kleidung ausziehen. Haut mit Seife abwaschen und mit reichlich Wasser spülen. Bei Reizung Arzt hinzuziehen. Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen.

#### **Nach Augenkontakt:**

Sofort mit Wasser spülen. Augenlider spreizen und mindestens 15 Minuten spülen. Kontaktlinsen so schnell wie möglich entfernen. Sofort Arzt hinzuziehen.

#### **Nach Verschlucken:**

Nach Verschlucken KEIN ERBRECHEN HERBEIFÜHREN: Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Reste aus dem Mund entfernen und mit viel Wasser spülen. Betroffener Person 1 bis 2 Glas Wasser zu trinken geben. Bewusstlosen niemals etwas oral verabreichen.

#### **Persönliche Schutzkleidung für Erste-Hilfe-Leistende**

Je nach Expositionspotential wird eine persönliche Schutzausrüstung für Erste-Hilfe-Leistende empfohlen (siehe Abschnitt 8).

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Symptome und Wirkungen beziehen sich auf eine unbeabsichtigte Exposition.

#### **Nach Einatmen:**

Leichte Nasenreizung oder -ausfluss möglich. Es sind keine verzögert auftretenden Wirkungen zu erwarten.

#### **Nach Hautkontakt:**

Leichte vorübergehende Rötung möglich. Es sind keine verzögert auftretenden Wirkungen zu erwarten.

#### **Nach Augenkontakt:**

Leichte vorübergehende Rötung und Schwellung möglich. Es sind keine verzögert auftretenden Wirkungen zu erwarten.

#### **Nach Verschlucken:**

Leichte Beeinträchtigungen des Magen-Darm-Trakts möglich. Es sind keine bedeutenden verzögert auftretenden Wirkungen zu erwarten.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Es ist nicht erforderlich, bestimmte Mittel/Medizinprodukte zur sofortigen Behandlung am Arbeitsplatz bereitzuhalten.

#### **Hinweise für den Arzt:**

Kein spezifisches Antidot bekannt. Symptomatisch behandeln (Dekontamination, Vitalfunktionen). Sofort Giftzentrale anrufen und um Rat bitten. Im Fall von Verschlucken kann eine Magenspülung (unter Aspirationsschutz) erforderlich sein. Vor einer Magenentleerung muss die Gefahr einer Lungenaspiration gegen die Gefahr der Giftigkeit abgewogen werden. Bitte melden Sie Albaugh Europe Sàrl alle ungewöhnlichen Symptome, die über einen beliebigen Expositionsweg auftreten.

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

---

### 5.1 Löschmittel

#### **Geeignete Löschmittel:**

Kohlendioxid, Wassersprühnebel, alkoholresistenter Schaum, Trockenlöschmittel für kleine Brände, alkoholresistenter Schaum oder Wassersprühnebel für große Brände.

#### **Ungeeignete Löschmittel:**

Wasser im Vollstrahl.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

#### **Gefährliche Verbrennungsprodukte**

Kann bei Brand toxische oder korrosive Gase wie beispielsweise Stickoxide, Kohlenstoffoxide und Phosphoroxide erzeugen.

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Schutzkleidung gemäß EN 469 dürfte zur Bekämpfung von Bränden mit Beteiligung dieses Gemisches ausreichen. Unter Einwirkung von Brand- und Schwelgasen kann jedoch ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) erforderlich sein.

### **5.4 Weitere Angaben**

Lager- und Arbeitsbereiche mit geeigneten Feuerlöschgeräten ausstatten.

Sofort die Feuerwehr benachrichtigen, damit diese Brände mit Beteiligung von Pflanzenschutzmitteln bekämpft, es sei denn, der Brand ist klein und sofort unter Kontrolle zu bringen. Ungeöffnete Behälter mit einem Sprühnebel kühl halten.

Unbeschädigte Behälter aus der Brandzone entfernen, sofern dies ohne Risiko möglich ist. Löschwasser auffangen, falls erforderlich mit Sand oder Erde eindämmen. Darauf achten, dass keine Verschmutzungen in die Kanalisation oder das Grundwasser gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen eingedämmt und eingesammelt bzw. mit einem inerten Bindemittel aufgenommen und dann entsprechend den behördlichen Bestimmungen entsorgt werden (z. B. Abholung durch Entsorgungsfachbetrieb).

## **6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

#### **6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal**

Schutzausrüstung: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Empfohlene persönliche Schutzausrüstung tragen, um Augen- und Hautkontakt zu vermeiden. Bei erhöhter Expositionsgefahr kann ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) erforderlich sein.

Notfallmaßnahmen: Notdienste anrufen, falls die Freisetzung nicht sofort unter Kontrolle zu bringen ist. Bei lokaler, sofort kontrollierbarer Freisetzung für ausreichend Lüftung sorgen und die Leckage am Ausgangspunkt bekämpfen.

#### **6.1.2 Einsatzkräfte**

Schutzkleidung gemäß EN 469.

### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Leckage an der Quelle bekämpfen. Ausgelaufene Flüssigkeit eindämmen, damit sie sich nicht ausbreitet und den Boden verunreinigt oder in Abwasserkanäle oder Gewässer gelangt. Das örtliche Wasserversorgungsunternehmen benachrichtigen, wenn das Produkt in Abflüsse oder Kanäle eindringt und das Amt der Landesregierung des jeweiligen Bundeslands bei Verschmutzung von Oberflächen- oder Grundwasser.

### **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

#### **Für die Rückhaltung**

Freigesetzte Substanzen sofort beseitigen und in geeigneten Abfallbehältern sammeln. Ausgelaufenes Material mit Erde, Sand oder flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Abfallbehälter sammeln.

#### **Zur Reinigung**

Unfallbereich mit Wasser und Reinigungsmittel säubern. Reinigungsflüssigkeit ebenfalls mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Abfallbehälter sammeln. Behälter versiegeln und der Entsorgung zuführen.

#### **Sonstige Angaben**

Nicht zutreffend

### **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe Abschnitt 8 zur persönlichen Schutzausrüstung und Abschnitt 13 für Hinweise zur Entsorgung.

## **7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Für geeignete Belüftung in den Bereichen sorgen, in denen das Produkt gelagert und gehandhabt wird. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Nicht in den Mund, die Augen oder die Haut gelangen lassen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt 8). Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Vor dem Essen und nach der Arbeit kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen. Vor dem Essen und nach der Arbeit Hände und exponierte Hautstellen waschen. Schutzkleidung nach dem Gebrauch sorgfältig waschen, insbesondere das Innere der Handschuhe.

## **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Das Gemisch ist unter normalen Umgebungsbedingungen stabil. Im Originalbehälter an einem trockenen, kühlen, sicheren Ort aufbewahren. In einem verschlossenen, geeigneten Raum lagern. Von Zündquellen fernhalten. Von Kindern und unbefugten Mitarbeitern fernhalten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

## **7.3 Spezifische Endanwendung(en)**

Mittel für professionelle Anwender gemäß Angaben auf dem Produktetikett; jede andere Anwendung ist gefährlich.

## **8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**

### **8.1 Zu überwachende Parameter**

#### **Arbeitsplatzgrenzwerte**

Für das Gemisch und seine Komponenten wurden keine Arbeitsplatzgrenzwerte festgelegt.

#### **Angaben zu Überwachungsverfahren**

Keine Angaben verfügbar.

### **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

#### **8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Es müssen geeignete Steuerungseinrichtungen und Arbeitsabläufe verwendet werden, um eine Exposition der Beschäftigten und der Umwelt in den Bereichen zu vermeiden oder zu reduzieren, in denen das Mittel gehandhabt, transportiert, verladen, entladen, gelagert oder verwendet wird. Diese Maßnahmen müssen dem Ausmaß des jeweiligen Risikos entsprechen. Geeignete Absauganlagen installieren. Wenn vorhanden, spezielle Übertragungssysteme verwenden.

#### **8.2.2 Persönliche Schutzausrüstung**

##### **Augen- und Gesichtsschutz**

Berührung mit den Augen vermeiden. Bei hohem Berührungsrisiko geeigneten Augen- und Gesichtsschutz tragen (EN 166).

##### **Nach Hautkontakt:**

**Handschutz:** Geeignete Chemikalienschutzhandschuhe tragen (EN 374 Teil 1, 2, 3). Tests mit Pestiziden haben ergeben, dass mind. 0,5 mm dicke, 300 mm lange Nitrilkautschukhandschuhe am besten geeignet sind.

Handschuhe nach jedem Gebrauch sorgfältig abwaschen, insbesondere die Innenseiten. Handschuhe bei Beschädigung und vor Erreichen der Durchbruchzeit wechseln.

**Körperschutz:** Berührung mit der Haut vermeiden. Bei hohem Berührungsrisiko geeignete Schutzanzüge tragen (ISO 13982-1, Typ 5, EN 13034, Typ 6).

**Anderer Hautschutz:** Keine Angaben.

**Atemschutz:** Bei bestimmungsgemäßer Anwendung keine besonderen Anforderungen. Wenn eine Risikobewertung ergibt, dass die technischen Steuerungseinrichtungen keinen ausreichenden Schutz der Atemorgane vor Spraypartikeln bieten, partikelfiltrierende Halbmaske (EN 149) oder eine mit einem Partikelfilter verbundene Halbmaske (EN 140 + 143) tragen.

#### **8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Alle geltenden lokalen und gemeinschaftlichen Umweltschutzbestimmungen beachten. Siehe Abschnitt 15. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Mittel oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen. Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern. Siehe Abschnitt 12 und 13.

## **9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

### **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Abschnitt aufgeführten Angaben aus Versuchen mit dem Gemisch.

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| a) <i>Form:</i>                      | Flüssig   |
| <i>Farbe:</i>                        | Durchsichtig bis bernsteinfarben  |
| b) <i>Geruch:</i>                    | Typisch, wie Oktanol  |
| c) <i>Geruchsschwelle:</i>           | Nicht bestimmt – von keiner anwendbaren Pflanzenschutzmittelverordnung verlangt.                      |
| d) <i>pH:</i>                        | 4,8-5,2 (20°C)  |
| e) <i>Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:</i> | Nicht anwendbar – das Gemisch ist bei Umgebungstemperatur flüssig und muss vor Frost geschützt werden |

f) <i>Siedepunkt und Siedebereich:</i>	ca. 100°C
g) <i>Flammpunkt:</i>	Keiner – das Gemisch ist wasserbasiert
h) <i>Verdampfungsgeschwindigkeit:</i>	Nicht bestimmt – von keiner anwendbaren Pflanzenschutzmittelverordnung verlangt.
i) <i>Entzündbarkeit (fest, gasförmig):</i>	Nicht anwendbar (flüssig)
j) <i>Obere/Untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:</i>	Nicht anwendbar – das Gemisch ist wasserbasiert
k) <i>Dampfdruck:</i>	Keine signifikante Flüchtigkeit – das Gemisch ist wasserbasiert
l) <i>Dampfdichte:</i>	Nicht anwendbar – von keiner anwendbaren Pflanzenschutzmittelverordnung verlangt.
m) <i>Dichte:</i>	1,165-1,175 g/cm <sup>3</sup>
n) <i>Löslichkeit(en)</i> <i>Wasserlöslichkeit:</i>	Vollständig löslich in Wasser
o) <i>Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:</i>	Glyphosäure: Log P <sub>o/w</sub> < -3,2 (20°C, pH Wert: 2-5)
p) <i>Selbstentzündungstemperatur:</i> <i>Mindestentzündungstemperatur:</i> <i>Mindestentzündungsenergie:</i>	>400 °C Keine Daten verfügbar Keine Daten verfügbar
q) <i>Zersetzungstemperatur:</i>	Glyphosäure: 199,1°C
r) <i>Viskosität:</i>	Keine Daten verfügbar
s) <i>Explosive Eigenschaften:</i>	Explosionsgefahr: nicht explosiv.
t) <i>Oxidierende Eigenschaften:</i>	Kein Oxidationsmittel.

## **SONSTIGE ANGABEN**

<i>Oberflächenspannung:</i>	35,68 mN/m bei 20°C
<i>Entzündbarkeit (bei Kontakt mit Wasser):</i>	Nicht entzündbar

## **10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

### **10.1 Reaktivität**

Bei Lagerung im Originalbehälter und normalen Lager- und Anwendungsbedingungen nicht reaktiv.

### **10.2 Chemische Stabilität**

Bei Lagerung im Originalbehälter und normalen Lager- und Anwendungsbedingungen stabil.

### **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Bei Lagerung im Originalbehälter und normalen Lager- und Anwendungsbedingungen keine gefährlichen Reaktionen. Reagiert mit starken Basen und starken Oxidationsmitteln sowie verzinkten und unausgekleideten Stahlbehältern mit der Freisetzung von Wasserstoff, einem leicht brennbaren Gas, das explodieren kann.

### **10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Kontakt mit verzinkten und unausgekleideten Stahlbehältern, starken Basen und starken Oxidationsmitteln. Nicht in der Nähe von Zündquellen und im direkten Sonnenlicht lagern.

### **10.5 Unverträgliche Materialien**

Verzinkte und unausgekleidete Stahlbehälter. Kontakt mit starken Basen und starken Oxidationsmitteln vermeiden.

### **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei der Zersetzung entstehen giftige Rauchgase wie beispielsweise Stickoxide, Kohlenstoffoxide und Phosphoroxide.

## **11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**

### **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

#### **11.1.2 Gemische**

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Abschnitt aufgeführten Angaben aus Versuchen mit dem Gemisch.

- a) Akute Toxizität:**  
 LD<sub>50</sub> Oral, Ratte: >2000 mg/kg KG  
 LD<sub>50</sub> Dermal, Ratte: >2000 mg/kg KG  
 LD<sub>50</sub> Dermal., Ratte: >2000 mg/kg KG  
 LC<sub>50</sub> Einatmen, Ratte (4h): 5059,1 mg/l
- b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:** Nicht hautreizend (nicht hautreizend im Sinne von Verordnung (EG) 1272/2008)
- c) Schwere Augenschädigung/-reizung:** Nicht hautreizend (nicht hautreizend im Sinne von Verordnung (EG) 1272/2008)
- d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut:** Nicht als sensibilisierend für die Atemwege oder die Haut in Tierversuchen eingestuft.
- e) Keimzellmutagenität:** Aufgrund der Informationen über die Gemischkomponenten nicht als mutagen eingestuft
- f) Karzinogenität:** Aufgrund der Informationen über die Gemischkomponenten nicht als karzinogen eingestuft
- g) Reproduktionstoxizität:** Aufgrund der Informationen über die Gemischkomponenten nicht als reproduktionstoxisch eingestuft.
- h) STOT – einmalige Exposition:** Hinsichtlich der Toxizität bei einmaliger Aufnahme nicht als gefährlich eingestuft. Diese Angabe beruht auf Informationen über die Gemischkomponenten.
- i) STOT – wiederholter Exposition:** Aufgrund der Informationen über die Gemischkomponenten nicht als gefährlich bei wiederholter Aufnahme eingestuft.
- j) Aspirationsgefahr:** Aufgrund der Informationen über die Gemischkomponenten nicht als Aspirationsgefährlich eingestuft.

## **Wahrscheinliche Expositionswege und damit verbundene akute und chronische Symptome und schädliche Wirkungen auf die Gesundheit:**

**Einatmen:** Es besteht eine geringe Gefahr einer Exposition durch Einatmen.

Akute Symptome und Wirkungen:  
Leichte Nasenreizung oder -ausfluss möglich.

Chronische Symptome und Wirkungen:  
Es gibt keine Hinweise auf chronische Wirkungen nach verlängerter oder wiederholter Exposition.

**Augenkontakt:** Es besteht das Risiko einer Exposition durch Augenkontakt.

Akute Symptome und Wirkungen:  
Leichte vorübergehende Rötung und Schwellung möglich.

Chronische Symptome und Wirkungen:  
Es gibt keine Hinweise auf chronische Wirkungen nach verlängerter oder wiederholter Exposition.

**Hautkontakt:** Es besteht das Risiko einer Exposition durch Hautkontakt.

Akute Symptome und Wirkungen:  
Leichte vorübergehende Rötung möglich.

Chronische Symptome und Wirkungen:  
Es gibt keine Hinweise auf chronische Wirkungen nach verlängerter oder wiederholter Exposition.

**Verschlucken:** Es besteht ein sehr geringes Risiko einer Exposition durch versehentliches Verschlucken.

Akute Symptome und Wirkungen:  
Leichte Beeinträchtigungen des Magen-Darm-Trakts möglich.

Chronische Symptome und Wirkungen:  
Es gibt keine Hinweise auf chronische Wirkungen nach verlängerter oder wiederholter Exposition.

## **12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

Alle in diesem Abschnitt aufgeführten Daten wurden aus Daten von ähnlichen Gemischen abgeleitet.

### **12.1 Toxizität**

#### **Akute Toxizität**

LC<sub>50</sub> Fische, *Brachydanio rerio* (96h): > 322 mg/l  
 EC<sub>50</sub> aquatische Invertebraten, *Daphnia magna* (48h): > 1000 mg/l  
 ErC<sub>50</sub> Algen, *Selenastrum capricornutum* (72h): 476,8 mg/l

#### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:**

Nicht leicht biologisch abbaubar

**12.3 Bioakkumulationspotential:**

Kein signifikantes Bioakkumulationspotential

**12.4 Mobilität im Boden:**

Geringe Mobilität, bindet stark an den Boden

**12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:**

Das Gemisch wurde keiner PBT- oder vPvB-Beurteilung unterzogen; siehe Abschnitte 12.1, 12.2 und 12.3.

**12.6 Andere schädliche Wirkungen:**

Nicht ermittelt.

## **13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**

---

**13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung**

Die Entsorgung von Produktresten, kontaminiertem Verpackungsmaterial und Spritzbrüheresten muss nach dem lokalen Abfallmanagementplan erfolgen. Entsorgung über ARA (Lizenz Nr.: 95466)

Die Handhabung und das Management von unbeabsichtigt freigesetztem Gemisch hat entsprechend den Angaben in Abschnitt 6 und 7 zu erfolgen.

## **14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

---

**14.1 UN-Nummer**

-

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

-

**14.3 Transportgefahrenklasse(n)**

-

**14.4 Verpackungsgruppe**

-

**14.5 Umweltgefahren**

-

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

-

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

-

## **15. RECHTSVORSCHRIFTEN**

---

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**Europäische Rechtsvorschriften**

VERORDNUNG (EG) Nr. 1107/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates.  
VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.  
VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG, einschließlich Ergänzungen.  
VERORDNUNG (EU) Nr. 2015/830 DER KOMMISSION vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

**Nationale Rechtsvorschriften:**

Chemikaliengesetz (ChemG 1996), BGBl. I Nr. 53/1997  
Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Pflanzenschutzmittelverordnung 2011, Fassung vom 23.05.2013  
*Bundesgesetz zur Durchführung der REACH Verordnung, REACH-Durchführungsgesetz, BGBl. I Nr. 88/2009*

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 ist nicht erforderlich und wurde nicht durchgeführt.

## 16. SONSTIGE ANGABEN

### **a) Änderungen:**

Zur Kennzeichnung von neuen Versionen und/oder Überarbeitungen dieses Sicherheitsdatenblattes wird ein inkrementelles Nummerierungssystem verwendet. Die Erhöhung einer ganzen Zahl bedeutet die Herausgabe einer neuen Version mit wichtigen Änderungen, für die gemäß Artikel 31(9) der REACH-Verordnung eine schnelle Aktualisierung verlangt wird, während die Erhöhung einer Dezimalstelle kleine Änderungen wie beispielsweise die Korrektur von Tippfehlern, sprachliche Verbesserungen und/oder Änderungen der Formatierung kennzeichnet.

Aktualisierungen, die durch eine Erhöhung der Dezimalstelle gekennzeichnet sind, enthalten keine neuen Informationen, die Auswirkungen auf die Risikomanagementmaßnahmen haben können, keine neuen Angaben zu den Gefährdungen und keine Informationen über erlassene Beschränkungen und/oder eine erteilte oder versagte Zulassung.

Die Abschnitte, in denen Änderungen vorgenommen wurden, sind durch das Symbol „!“ am Rand gekennzeichnet.

Änderung gegenüber der vorherigen Version: Kennzeichnungselemente (z.B. Sicherheitshinweis P280) aktualisiert.

### **b) Abkürzungen und Akronyme:**

Aquatic Chronic 2: Gefahr für die aquatische Umwelt, Langfristig gewässergefährdend Kategorie 2

STOT: Spezifische Zielorgan-Toxizität

### **c) Wichtige Literaturangaben und Datenquellen:**

Albaugh Europe Sàrl

ECHA Guidance on the compilation of safety data sheets (Leitfaden zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern)

Leitfaden (ECHA) zur Anwendung der CLP-Verordnung

### **d) Verwendete Methoden gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 [CLP] zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Einstufungsverfahren
-	Basierend auf Studiendaten
-	Basierend auf Wirkstoffdaten

### **e) Einschlägige R-Sätze, H-Sätze und Sicherheitshinweise/-ratschläge, die in den Abschnitten 2 bis 15 nicht vollständig ausgeschrieben wurden:**

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### **f) Hinweise auf geeignete Schulungen:**

Eine allgemeine Schulung über Arbeitsplatzhygiene ist ratsam.

### **g) Weitere Angaben:**

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind nach unserem besten Wissen und Gewissen und nach unseren Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung korrekt. Dieses Dokument stellt keine explizite oder implizite Garantie dar. Es liegt in jedem Fall in der Verantwortung des Anwenders, die Anwendbarkeit der Informationen oder die Eignung eines Produkts für seinen konkreten Einsatzzweck zu bestimmen.

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde von Albaugh Europe Sàrl (sds@albaugh.eu) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (geändert durch 2015/830) erstellt.